

„Alte“ Egginger

Zitat aus dem „Historisches Gedenkbuch des Schaffhauserischen Klettgaus“: „1565 Thias Richli sowie (u.a.) Andreas Gleichauf v. Füzzen, wurden um diese Zeit Bürger von Hallau. 1566 Theijas Richlin von Eggingen welcher 20 Jahren in Hallau gwohnt u. sich mit einer hies Bürgerstochter verehelichte ist wieder von Hallau fortgezogen“.

Die letzten in Untereggingen geborenen Personen mit dem Namen Richlin(g)/Riechlin waren: Adam Riechling, heiratete am 29. Aug. 1603 in Degernau die Verena Euser, geboren in Untereggingen.

Balthasar Riechling, heiratete 20. Sept. 1598 in Degernau mit der in Untereggingen geborenen Barbara Würth. Balthasar und Barbara hatten zwei Söhne die ebenfalls in Untereggingen geboren wurden: Balthasar * 19. März 1599 und Andreas * 10. Mai 1601.-Johann Riechling, heiratete am 10. Aug. 1599 in Degernau mit der in Oftringen geborenen Anna Sommerau.-Und zuletzt Andreas Riechling, gestorben in Untereggingen, heiratete Adelheid Spickler. Sie starb am 5. Juni 1612 in Untereggingen. Später weilte nochmals eine Anton Riechling in Untereggingen als Grenzaufseher. Anton war gebürtig von Engen und heiratete Maria Anna Rogg. Das Paar hatte 2 Töchter die in Untereggingen geboren wurden: Emma * 9. Jan. 1848 und Stephanie * 25. Dez. 1848. Bei der Name Richli/Riechlin/Riechling handelt es sich meist um eine Ableitung von Richard. Der Großbrand von Obereggingen 1563 und die Familie Held. „Am 12. Mai 1563 verbrannten zu Obereggingen 20 Häuser“. Leider wissen wir nicht wo diese Häuser gestanden sind. Im Wohnzimmer des „Vogtshuus“ in der Mettinger Straße 31, befindet sich eine Säule mit der Jahreszahl „1546“. Es ist möglich dass dieses Gebäude nur zum Teil ausbrannte. Die große Scheuer jedoch, trägt oberhalb der Türe die Jahreszahl „1651“. Eine Trotte die es nicht mehr gibt, wurde erstmals 1691 erwähnt, als der Dachstuhl erneuert wurde. Auf dem Vogtshof wohnte u.a. die Familie Held. Jacob Helden (Held), seine Ehefrau, die „Heldinerin“ und die „vier Künderen Namens Adam, Maria, Ursula und Eva“. Am 26. März 1686 wurde laut Waisenrechnung Inventur gemacht, nachdem der Vogt Jacob Helden 1684 gestorben war. Vormund über die Kinder wurden „Alt-Vogt Hanß Gießinger zu Obermöttingen und Jacob Huber Vogt zu Obereckingen“. Zwei „Maijern“ (Bauern) bewirtschafteten den Hof: Basche Angsten (Sebastian Angst) und Hanß Blanken, für die nächste drei Jahre. Die Einnahmen bestanden aus den Erlös der: „Hanfsamen, Tuch, Roßschweife, Stiere, Felle, 1 ZitKuh, 1 Schadhafte Kuh, Kälber, 1 junges Roß (verkauft an Seligman Juden Sohn Baruchen), 1 Hagen, Wein, Haber, heu, Linßen, Roggen“. Die Ausgaben galten: „ den Hr. Ambt Schriber, Herrn Decano Bodmer zu Obereckingen, Saltz, Hirtenlohn, Schreiner, vor Güter auf die Bühne (Speicher), dem Landbotte, der Dienstmagd Lidlohn (Lohn), Zehrung, Caspars Zimmerleuth, Lidlohn, Nagler, Negel, Dihle (Diele)und Brette, vier Öfen zu beßern, Wagner, Kiefer (Küfer) zu Stühling, Rentamt, Decker (Dachdecker), sailer, Arbeit in den Reben, Glaßer, Kleider, Hut und strümpf, 1 paar sohl, eine Haut zu gerben, Lohn für Trottemeister, Kernen nacher waldshut führen zu laßen, Zoll, Leder, Schatzung, Zuggeld, Kriegsgeld, Protocollgeld, der Kirche Untermöttingen, der Kirche Obereckingen, dem Gottes Hauß Rhainaw, stadt Baden im Ergäw, der Kirche zu Stühlingen, Flaisch, 500 Rebstöcken, Beßen, 1 paar Schuh, Brandgeld, Hüterlohn“.

„1696 Den Brandbeschädigten von Weissweil u. Ob. Eggingen wurde eine Steuer eingesammelt“.

Demnach ist der Vogtshof mit Trotte verschont geblieben bei diesem Dorfbrand. Aber die Kirche wurde ein Raub der Flammen, ein leichte Beute da diese aus Holz war.

Quellen:

Historisches Gedenkbuch des schaffhauserischen Klettgaus, Johann Georg Pfund/ Adrian Bringolf, Hallau.

Kirchenbücher Degernau ab 1592. Kath. Pfarramt Wutöschingen

Gemeindearchiv Eggingen.